

# Soziale Mischung: Erfolgsgarant für eine soziale Quartiersentwicklung?

3. Sozialkonferenz am 07.09.2018 in Aachen

# Ausgangspunkt: Leitbild Mischung

„Leitbild für die Stadtteil- und Quartiersentwicklung ist die Schaffung und Sicherung sozial und ethnisch gemischter Quartiere.“

(Die Bundesregierung 2007: Der Nationale Integrationsplan, 112)

„Politik und Stadtverwaltung [verfolgen] das Ziel einer sozialen und kulturellen Heterogenität in allen Quartieren.“

(Stadt Aachen 2018: Integrationskonzept Aachen 2018, 53)



# Fragen

---

- Was ist Mischung?
- Wozu soziale Mischung?
- Welche Effekte von Mischung sind nachgewiesen?
- Perspektivenwechsel: Wie entstehen Kontakte?

# Was ist Mischung?

---

## **Mischung** ist ein unklarerer Begriff

- Welche Bevölkerungsstruktur ist *gemischt*?
- Auf welcher räumlichen Ebene soll gemischt werden?

## Häufig im Gegensatz zu **Segregation** genannt

- Segregation = „Ungleichverteilung einzelner Bevölkerungsgruppen im Stadtgebiet“ (Spiegel 2001)
- gemessen an sozio-ökonomischen, ethnischen oder demographischen Merkmalen

# Mischung: Argumente

- Räumliche Nähe fördert Kontakte (**Kontakthypothese**): Abbau von Vorurteilen, positive Sozialisations-effekte, heterogene Netzwerke
- Beitrag zur Stärkung des privatwirtschaftlichen Angebots und der baulichen Qualität
- Quartiersimage



Quelle: [http://www.report-psychologie.de/fileadmin/\\_migrated/news\\_uploads/Fotolia\\_34343789\\_XS\\_Menschenkette\\_Integration\\_-\\_c\\_\\_Gunnar\\_Assmy\\_-\\_Fotolia.com\\_.jpg](http://www.report-psychologie.de/fileadmin/_migrated/news_uploads/Fotolia_34343789_XS_Menschenkette_Integration_-_c__Gunnar_Assmy_-_Fotolia.com_.jpg)

Quelle: Häußermann/Siebel 2001; Häußermann 2003

# Mischung – Erkenntnisse

- Die ethnische Zusammensetzung eines **Stadtviertels** hat keine Auswirkungen auf das Ausmaß interethnischer **Kontakte**.  
(Farwick 2009, Haug 2005, Drever 2004)
- Die Struktur der **unmittelbaren Wohnumgebung** hat einen Einfluss auf interethnische Kontakte.  
(Farwick 2009, Hanhörster/Mölder 2000, Esser 1986)
- **Kontakte** führen nicht per se zu besserem **Verständnis**.  
(Farwick 2009, Wiesemann 2015, Hanhörster/Mölder 2000)
- **Positive Effekte** von Begegnungen sind mit den **Rahmenbedingungen** der Begegnungen verknüpft.  
(Allport 1954, Hanhörster 2016, Blasius/Friedrichs 2009)



<https://youngmigrants.blog/files/2017/12/Klingelschild.jpg>

# Perspektive: Geflüchtete

## Positive Effekte von Kontakten?

- Emotionaler Rückhalt, prakt. Unterstützung, Informationen, Sprachpraxis
- Nicht auf Menschen mit deutsch. Pass beschränkt



Quelle: <https://ihaus.org>

- Wohnheim
- Sprachkurs
- Ehrenamt
- Sport
- Kulturprojekt
- kindbezogene Orte

- Kontakte sind nicht auf das Wohnumfeld beschränkt!
- Gelegenheiten im Wohnumfeld vereinfachen Kontakte und tragen zu ihrer Verstetigung bei.

Wo?

Wohnumfeld?

# Perspektive: Hochqualifizierte Migrantinnen

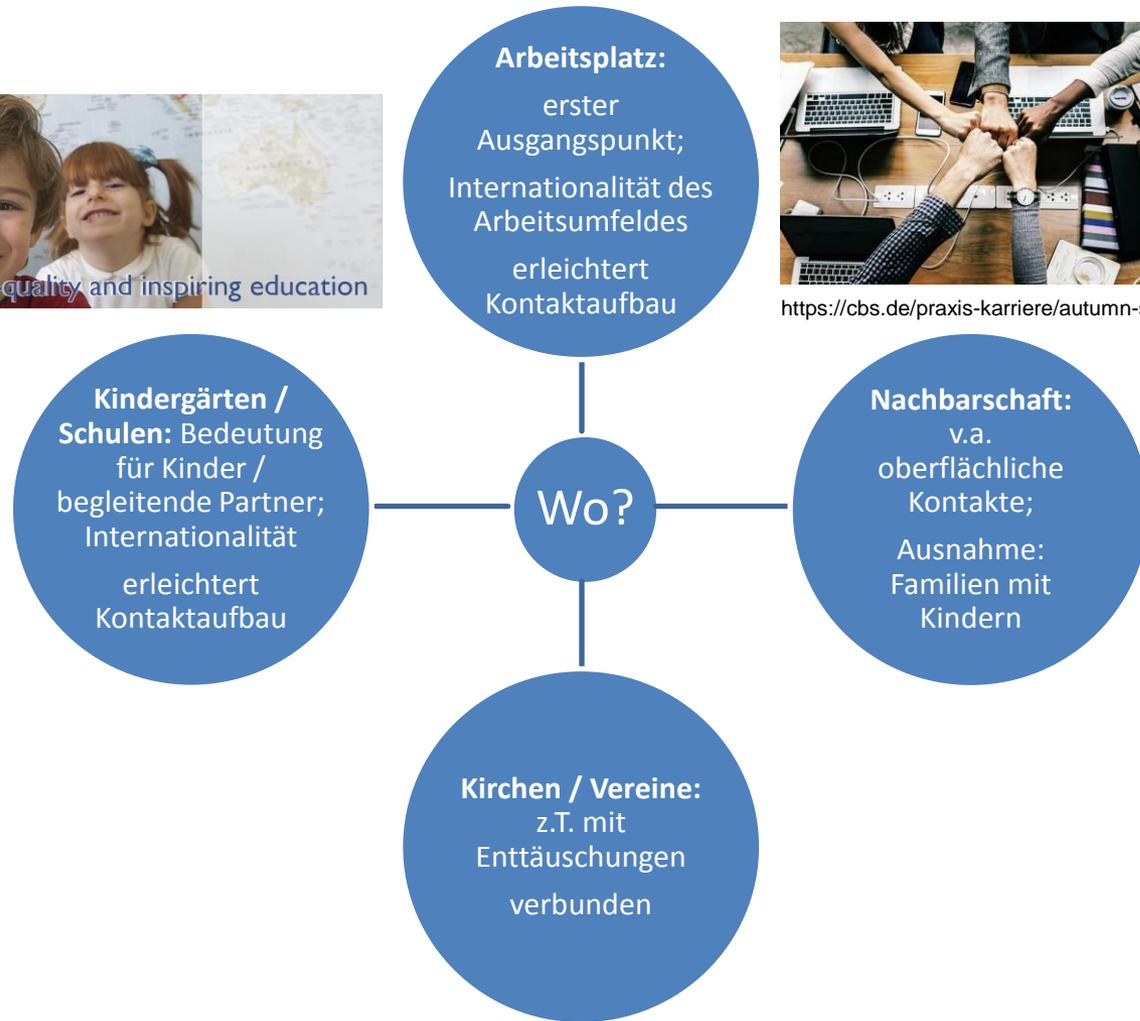


High-quality and inspiring education

<http://www.bonn-is.de/>



<https://cbs.de/praxis-karriere/autumn-school/>



Quelle: Interviewpartner Bonn

## Wohnumfeld?

Positive Kontakte im Wohnumfeld werden gewünscht – aber andere Gelegenheiten bieten einen einfacheren Zugang

# Fazit

---

Soziale Mischung: Erfolgsgarant für eine soziale Quartiersentwicklung?

Kleinräumige Mischung ermöglicht Kontakte, garantiert sie aber nicht.

Kontaktgelegenheiten sind notwendig und Beteiligte, die Kontakte gestalten.

Fragen:

Was ist eine erfolgreiche Quartiersentwicklung / Stadtentwicklung?

Was muss getan werden, um sie zu erreichen?

Kohäsion  
Teilhabe Wissen  
Miteinander  
Werte Verständnis  
Antirassismus Freiheit  
Bildungschancen  
Vorurteilsabbau  
Zusammenhalt  
Demokratie  
Toleranz